

## **15. Sonntag im Jahreskreis B, 10./11. Juli 2021**

### **Einzugsspiel: Orgel**

### **Begrüßung**

+++ Der barmherzige und gütige Gott sei mit euch.  
Herzlich willkommen zum Gottesdienst.

Zwischen den Wochen machen wir einen Zwischenhalt, halten inne,  
beten und singen miteinander und füreinander.

«Wir haben Gottes Spuren festgestellt.» Mit diesen Worten des ersten  
Liedes beginnen wir jetzt unser gemeinsames Feiern in der Sommer-  
Ferienzeit.

Wir stimmen uns ein mit dem Lied bei der Nummer: 183

### **Eröffnungslied: KG 183, Str. 1,2,3**

### **Besinnung**

Treuer Gott,

Zeichen und Wunder lässt du auch heute noch geschehen.

Wir kommen hier zusammen, um unser Leben vor dich zu tragen und  
Kraft zu schöpfen.

Du bist da in unserem Suchen und Fragen. *Herr, erbarme dich.*

Du bist da in unserem Leiden und Klagen. *Christus, erbarme dich.*

Du bist da in unserem Hoffen und Sehnen. *Herr, erbarme dich.*

### **Vergebungsbitte**

Vergebung und Kraft zum Neuanfang schenke uns Gott +++ Amen.

### **Gloria: KG 80 singen**

### **Tagesgebet**

Gott, Schöpfer allen Lebens,  
du lässt wachsen und spriessen.

Du bist die Quelle allen Lebens.

Lass uns besonders in diesen Sommertagen neu Kraft und Lebensmut  
schöpfen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Bruder und Herrn.  
Amen.

## **Lesung: Eph 1,3-10 (Kurzfassung)**

### **Zwischenspiel: Orgel**

## **Evangelium: Lk 10,1-9**

### **Predigt**

Da werden Menschen ausgesandt in die Welt hinein, um vom Reich Gottes zu künden.

Menschen werden auf die Reise gesandt.

Eine Ferienreise ist das verkünden vom Reich Gottes allerdings nicht gerade.

Aber vielleicht auch nicht so völlig anders, vielleicht sogar ein wenig ähnlich.

Was kann uns der Text in unsere Sehnsucht nach Reich Gottes, nach erfülltem Leben mitgeben?

Und was kann uns der Text mitgeben in die Sommermonate, ob wir sie nun zuhause oder an einem fremden Ort verbringen?

Vier Impulse:

Als Erstes heisst es im Text:

„Tretet in ein Haus und sagt Friede diesem Haus.“

Auf Menschen zugehen.

In Kontakt treten auch mit fremden Menschen, mit anderen Kulturen.

Oder zuhause in Kontakt treten mit bekannten und noch nicht bekannten Menschen.

Es ist die Einladung, sich Zeit zu nehmen für Begegnungen, einmal wieder richtig ins Gespräch zu kommen miteinander, auszutauschen, Zeit zu haben und Zeit zu schenken, zuzuhören und auch Antwort zu geben.

Und so Frieden spürbar werden zu lassen untereinander.

Als Zweites heisst es im Text:

„Esst und trinkt, was man euch anbietet.“

Auch fremde Geschmäcker, fremde Gewohnheiten, Neues annehmen.

Das annehmen, was andere anbieten,

sich auf das einlassen, was als Herausforderung auf mich zukommt.

Es ist die Einladung, das anzunehmen, was sich anbietet, was sich zeigt, nicht an Festgefahretem hängen zu bleiben.

Sich überraschen lassen zu können.

Sich auch auf Neues einzulassen.

Als Drittes heisst es im Text:

„Heilt die Kranken.“

Den Menschen weit weg und den Menschen ganz nah aufmerksam, sorgend, verantwortet, in Respekt, heilend begegnen.

Es ist die Einladung, aufmerksam zu sein auf die Nöte und Leiden der Menschen und mein möglichstes zum Wohl und Heil des Menschen zu tun.

Und es ist die Einladung, auch sich selber Sorge zu tragen, sich Ruhe zu gönnen, heil zu werden, aufatmen zu dürfen, aufrecht gehen zu dürfen, wieder einmal frei zu werden, gelöst, erlöst.

Und als Viertes heisst es ganz am Anfang des Evangeliums noch:

„Nehmt keinen Geldbeutel, keine Vorratstasche, keine Schuhe mit.“

Sich auf der Reise nicht mit unnötigem Gepäck belasten.

Sich in seinem Leben nicht mit unnötigen Sorgen belasten.

Es ist die Einladung, unbeschwert, gelassen, mit Gottvertrauen den Weg zu gehen.

Und so Zeugnis zu geben, dass da einer mitgeht, hinein in die Welt.

Dass da das Reich Gottes am Wachsen ist mitten in der Welt, ja mitten unter den Menschen.

Gehen wir getragen von dieser Zusage und Hoffnung getrost unsere Wege hinein in diese Sommermonate, ob zuhause oder in der Ferne.

### **Zwischenspiel: Orgel**

### **Glaubensbekenntnis: beten**

#### **Fürbitten**

Gott, mit unseren Bitten gelangen wir an dich:

Schenke uns den Mut, das Leben gelassener und gemächlicher anzugehen.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Schenke uns die Kraft, Momente der Stille in unserem Alltag zuzulassen.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Schenke uns den Glauben an die Macht des Einfachen und Schlichten.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Schenke uns die Aufmerksamkeit für ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Still beten wir für die Menschen, die im Moment unser Mittragen ganz besonders nötig haben: (Stille)  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Um all das bitten wir für heute, morgen und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

### **Lob- und Dankgebet mit Kehrsvers: KG Ref. von 596**

Wir danken dir Gott,  
für unser Leben,  
für die Menschen, die uns nahe stehen,  
für unsern Alltag mit seinen Höhen und Tiefen.  
Wir danken dir, für all die Menschen, die uns Zeugnis geben von dir,  
die uns hoffen lassen auf mehr als nur den Augenschein.  
Dafür danken wir dir Gott und singen:

#### **KG Ref. von 596**

Wir danken dir Gott für das Leben von Jesus Christus,  
der in deinem Namen gekommen ist.  
Er ist dein rettendes Wort für uns Menschen.  
Er ist die Hand, die du uns entgegenstreckst.  
Er ist der Weg, auf dem dein Friede kommt.  
Er gibt uns mit seinem Leben Zeugnis für dein Reich, das anbricht,  
auch heute, hier und jetzt.  
Dafür danken wir dir Gott und singen:

#### **KG Ref. von 596**

Wir danken dir Gott für Jesus Christus.  
Er ist seinen Weg gegangen, bis zum Ende.  
Du, Gott, hast Jesus nicht im Stich gelassen, selbst im Tode nicht.  
Du hast ihn auferweckt.  
Du hast ihm ein Leben geschenkt, das keinen Tod mehr kennt.  
Dafür danken wir dir Gott und singen:

### **KG Ref. von 596**

Gott, wir danken dir für den Heiligen Geist.  
Er gibt uns neue Worte, neue Taten, ein liebendes Herz.  
Deine Kraft, der Heilige Geist,  
schenkt uns den Mut zur Versöhnung  
und die Kraft, immer wieder neu zu beginnen.  
Er lässt uns deine Liebe und dein Da-Sein in uns und in jedem einzelnen  
Menschen aufspüren.  
Dafür danken wir dir Gott und singen:

### **KG Ref. von 596**

Treuer Gott,  
wir denken an die Verstorbenen.  
Wir wollen ihnen ein treues Andenken bewahren.  
Du bist ihnen Licht und Leben über den Tod hinaus.  
Dafür danken wir dir Gott heute und allezeit. Amen.

### **Hostien übertragen: kurzes Orgelspiel**

### **Vater unser**

### **Friedensgruss**

### **Gebet**

### **Kommunion: Orgel**

## **Schlussgebet**

Gott, manches will neu werden.  
In unseren Seelen. In unseren Familien.  
In unseren Quartieren und Dörfern.  
Schick uns deinen Geist, dass wir es erkennen:  
trotz der Hektik, trotz des Lärms, trotz der Nebensächlichkeiten.  
Dass wir es erkennen  
in Gemächlichkeit, Stille und Schlichtheit.  
Darum bitten wir für heute und all die kommenden Tage. Amen.

## **Mitteilungen**

**Schlusslied: KG 524, Strophen 1,2,4,5**

## **Segensgebet (PH)**

Der treue Gott, er schenke uns gedeihliches Wetter,  
Er gebe den Früchten der Erde Wachstum und Gedeihen.  
Er beschütze unsere Felder, Gärten und Wälder  
vor Unwetter, Hagelschlag und Verwüstung,  
vor verderblichem Regen und schädlicher Dürre.  
Gott, segne das Werk unserer Hände und unseres Geistes,  
unsere Arbeit auf Feld und Flur,  
in Familie und Beruf.  
Wir vertrauen auf die Hilfe Gottes.  
Er schenke uns Gesundheit an Leib und Seele.  
Er sei uns nahe und stehe uns bei.  
So segne uns der gütige Gott+++ . Amen.

## **Auszug: Orgel**

*15. Sonntag im Jahreskreis, 10./11. Juli 2021, Monika Klingenberg*